

Mehrwerter(er) leben

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser,

zum Jahresausklang 2025 möchten wir Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit danken.

Wir dürfen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem unsere Vermögenskonzepte erneut mit besten Ergebnissen überzeugen konnten und dafür von renommier-

ten Prüfinstanzen vielfach ausgezeichnet wurden; unter anderem das 8. Jahr in Folge vom Handelsblatt Elite Report. Hier konnten wir uns auf dem absoluten Spitzenplatz in der Riege der TOP 10 aller mit „summa cum laude“ Ausgezeichneten noch um weitere Punkte gegenüber dem Vorjahr steigern - ein toller Erfolg!

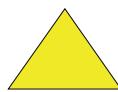
Über weitere Ehrungen, Veranstaltungen und Wissenswertes zu unserem Haus berichten wir in dieser Ausgabe unseres Unternehmensmagazins.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, einen harmonischen Jahreswechsel und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr 2026.

Passen Sie gut auf sich auf.

Herzlichst
Ihr


Mirko Albert
Vorsitzender des Vorstandes



Mit Prädikat
summa cum laude
ausgezeichneter
Vermögensverwalter
Handelsblatt
Elite Report 2026

**Erneut Prädikat
„TOP 10 – summa cum laude“ durch den
Elite Report 2026**

Bereits das achte Jahr in Folge zeichnet uns die renommierte Chefredaktion des Elite Reports aus München in Zusammenarbeit mit dem Handelsblatt für unsere herausragenden Leistungen aus.

Nach „cum laude“ im Jahr 2019 und „magna cum laude“ in 2020 wurden wir beim nunmehr 23. Vermögenskonvent im Rittersaal der Salzburger Residenz das sechste Jahr in Folge mit der Höchstnote „summa cum laude“ ausgezeichnet. Doch nicht nur das: Wir belegen erneut, wie im vergangenen Jahr, gemeinsam mit neun weiteren Gesellschaften den ersten Platz unter 386 bewerteten Instituten im gesamten deutschsprachigen Raum mit einer Maximalpunktzahl von 830 Punkten und gehören damit wieder zur absoluten Elite in Deutschland, Österreich und der Schweiz!

Fortsetzung auf Seite 3

INHALT

Inhaltsverzeichnis

Editorial – Mirko Albert, <i>Vorsitzender des Vorstandes</i>	1
Ausgezeichneter Vermögensverwalter „ <i>Handelsblatt Elite Report</i> “	1 + 3
Elite Report extra	
<i>Mirko Albert: Wenn ein Depot in die Jahre kommt</i>	4
Ausgezeichneter Vermögensverwalter	
„ <i>F.A.Z.-Institut: Deutschlands meist empfohlener Vermögensverwalter</i> “	5
„ <i>Focus Money und ntv</i> “: Herausragende Vermögensverwaltung“	5
Portfoliomanagement	
<i>Chancen und Risiken der Kapitalmärkte im Jahr 2026</i>	6 – 7
Gastbeitrag	
<i>Cem Karakaya: Prinzipien für eine gute IT-Sicherheit</i>	8 – 9
Veranstaltungen der VALEXX AG	
„ <i>Kapital, Kunst & Kulinarik</i> “ in Bielefeld.....	10
„ <i>Kapital, Kunst & Kulinarik</i> “ an der Kieler Förde	10
„ <i>Finanzen treffen auf Cybersicherheit</i> “ in Chieming	11
<i>Blick auf die volkswirtschaftliche Weichenstellung in München</i>	11
Portraits	
<i>Fuchsbau – Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche e. V.</i>	12 – 13
<i>Tierheim Rodenberg/Bad Nenndorf und Umgebung e. V.</i>	14
<i>Johanniter</i>	15
<i>Verein für krebskranke Kinder Hannover e. V.</i>	16 – 17
Engagement	
<i>Baumpflanzaktion Stollberg/Südharz</i>	18
Personelles	18
Unsere Standorte	19
Disclaimer	20

Eine Auswahl unserer Auszeichnungen:



FORTSETZUNG VON SEITE 1

Ausgezeichneter Vermögensverwalter

Der Elite Report schreibt dazu in diesem Jahr über uns:

„Bei aller Diskretion, es sind die zufriedenen Kunden, die dieses Haus an die Spitze der Empfehlungspyramide getragen haben. Ganz zu Recht, denn dieses Haus hat es wirklich in sich. Die Value Experts Vermögensverwaltungs AG mit Hauptsitz in Hannover zählt zu den wachstumsstarken unabhängigen Adressen im deutschen Private Banking. Mit acht Standorten – von München bis Lingen – vereint das Haus persönliche Nähe mit professioneller Struktur. Wachstum entsteht hier nicht durch Werbung, sondern durch Vertrauen: Mandanten, die überzeugt sind, empfehlen weiter – und das ist das schönste Kompliment in einer Branche, die auf Beständigkeit baut.“

Der Investmentprozess folgt einem stringenten, mehrstufigen System. Aus makroökonomischen Analysen, Stimmungsindikatoren und einer präzisen Titelselektion entstehen ausgewogene Portfolios, die Risiken begrenzen und Chancen gezielt nutzen. Die Kombination aus Value- und Quality-Growth-Ansätzen sorgt für Stabilität in bewegten Zeiten. Besonders hervorzuheben ist die konsequente Unabhängigkeit: Keine Konzernbindung, keine eigenen Produkte – allein der Kunde und sein Ziel stehen im Mittelpunkt. Über die reine Vermögensverwaltung hinaus bietet Value Experts umfassende Finanz- und Nachfolgeplanung, Stiftungsberatung, Family-Office-Services sowie digitale Lösungen für moderne Anleger.

Selbst komplizierte Vermögenssanierungen werden auf intelligente Art und Weise für den Kunden vorangebracht. So zeigt das Elite-Haus, dass wahre Wert nicht nur bilanziert, sondern gelebt werden. Hier verbinden sich Wissen, Erfahrung und Empathie wie auch Engagement zu einer Partnerschaft, die weit über Zahlen hinausreicht und den anspruchsvollen Anlegern das Gefühl gibt, bestens angekommen zu sein.“

Diese ganz besondere Auszeichnung nahmen am Abend des 20. November 2025 stellvertretend für unser Haus Vorstand Mario Drotschmann gemeinsam mit Thorsten Bolte, Markus Stiepermann, Patrick Bandowski und Benjamin Betz in Salzburg entgegen.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die daran täglich ihren wertvollen Beitrag leisten, sprechen wir an dieser Stelle für diese sehr schöne und nochmalige Steigerung innerhalb der TOP 10 – Riege unseren ausdrücklichen Dank aus. Es macht uns sehr stolz, dass wir alle die Qualität unserer Arbeit Jahr um Jahr noch übertreffen.

Weiterführende Berichte finden Sie hier:

[Private Banking Magazin](#)

[Handelsblatt](#)



von links: Hans-Kaspar von Schönfels (Elite Report Chefredaktion), Kommerzialrat Hans Scharfetter (Abgeordneter des Landes Salzburg), Benjamin Betz, Thorsten Bolte, Mario Drotschmann, Patrick Bandowski, Markus Stiepermann (alle VALEXX AG) und Hans-Jürgen Jakobs (Senior Editor Handelsblatt).



Wenn ein Depot in die Jahre kommt

Mirko Albert, Vorsitzender des Vorstands der Value Experts Vermögensverwaltungs AG (VALEXX AG), über die Vermögenssanierung zur gesunden Depotstruktur.

Seit drei Jahrzehnten legen unsere Mandanten ihr monetäres Lebenswerk in unsere Hände – um es zu erhalten, zu mehren und für nachfolgende Generationen zu bewahren. Zahlreiche Krisen an den internationalen Kapitalmärkten liegen seit Gründung unseres Unternehmens im Jahr 1996 hinter uns. Angesichts der zunehmenden Volatilität an den Kapitalmärkten und sich stets wandelnder Einflussfaktoren geraten Depots leicht in die Gefahrenzone, die hinsichtlich ihrer Struktur „in die Jahre gekommen sind“. Nicht selten ist eine grundlegende Vermögenssanierung von Nöten.

Der vertrauensvolle Dialog zwischen unseren Beraterinnen und Beratern und ihren Mandanten sichert unseren Kunden seit Jahrzehnten nachhaltige und konkrete Werte: professionell, transparent, partnerschaftlich und fair. Aus diesen leiten sich dann die konkret erlebbaren Mehrwerte für unsere Kunden ab. Durch unsere absolute Unabhängigkeit, ohne die oft branchentypischen Zielkonflikte, garantieren wir ihnen ein aktives,

sich den Marktgegebenheiten stets anpassendes Management sowie ein höchst individuelles Anlagekonzept bei einer sehr gering gehaltenen und transparenten Kostenstruktur.

Wir erleben zunehmend, dass uns auch Nichtkunden anlassbezogen kontaktieren und Hilfe bei ihrem „in die Jahre gekommenen“ Depot suchen, eine aktive Anpassung ihrer Vermögensstruktur an die Gegebenheiten am Kapitalmarkt und ihre eigenen Bedürfnisse vermissend.

Einem ausführlichen Vorgespräch mit einem Berater unseres Hauses folgt in diesem Fall eine sehr detaillierte Bilanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Hierbei gehen wir ganzheitlich und höchst individuell vor und betrachten stets die Gesamtheit des Vermögens, um eine ganz persönliche Vermögensbilanz aufzustellen.

Eine komplette Sanierung des Portfolios ist nicht selten die einzige, aber konsequente Lösung. Doch nicht nur die fachliche Sanierung der Vermögensstruktur ist wichtig. Es gilt, ein nachhaltiges Vertrauensverhältnis zwischen Berater und



Mirko Albert, Vorsitzender des Vorstands, Value Experts Vermögensverwaltungs AG

Kunde zu schaffen. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, den Kunden bei einer Vermögenssanierung stets als Partner zu begleiten. Ein permanenter Austausch, eine laufende Information über den Fortschritt der Vermögenssanierung und persönliche Gespräche in guter und vertrauensvoller Umgebung sind hier enorm wichtig. Der Kunde muss wieder die Chance haben, Vertrauen aufzubauen und die Perspektive auf die Gesundung seines Vermögens zu erfahren. Persönliche Nähe und eine permanente vertrauensvolle Beziehung sind uns dabei sehr wichtig.

Das gesamte Team der VALEXX AG



AUSZEICHNUNGEN

Deutschlands meist empfohlene Vermögensverwalter 2025

Das F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen hat in einer aktuellen Studie die Daten eines Social Media Monitorings analysiert und bewertet. Es untersuchte die Themengebiete Service, Kundenberatung, Kundenzufriedenheit, Weiterempfehlung, Qualität, Seriosität, Preis, Preis-Leistung und Gesamteindruck und zeichnete diejenigen Unternehmen aus, die sich durch besondere Empfehlungswürdigkeit hervorheben.

Entscheidend ist ein ausgewogenes Verhältnis von Preis und Leistung, das es der Kundschaft ermöglicht, das Beste aus ihren Investitionen herauszuholen. Besonders empfehlenswerte Vermögensverwalter zeichnen sich durch einen exzellenten Service und eine umfassende Kundenberatung aus. Wir freuen uns sehr über diese viel beachtete und wertvolle Auszeichnung des F.A.Z.-Instituts bereits das 2. Jahr in Folge.



Auszeichnung „Herausragende Vermögensverwaltung 2025“

Auch im Jahr 2025 haben das Wirtschafts- und Finanzmagazin FOCUS MONEY sowie der Nachrichtensender ntv das unabhängige Institut für Vermögensaufbau (IVA) aus München damit beauftragt, die Beratungsqualität für vermögende Kunden in Deutschland umfassend zu analysieren. Dabei erhielt das IVA erneut fachliche Unterstützung von Manfred Speidel, einem Steuerberater und vereidigten Buchprüfer in München. Auch im 19. Testjahr in Folge wurden zum einen führende Anbieter in großen deutschen Metropolregionen unter die Lupe genommen, zum anderen aber auch wieder „Wildcards“ für Vermögensverwalter außerhalb dieser Zentren vergeben oder gezielt Vermögensverwalter ausgewählt, die aus fachlichen Gründen von besonderem Interesse waren.

Der Testfall

Die einzelnen Beratungsgespräche fanden von Mai bis Juli 2025 statt. Als Tester entsandte das IVA versierte Personen, die bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse und Anlageziele sehr ähnliche Angaben machten. Diese waren an die reale Lebenssituation der Testperson angepasst, um dieser ein möglichst authentisches Auftreten zu ermöglichen. Die Testpersonen machen zu Beginn einheitlich folgende Angaben:

- Ein frei verfügbares liquides Vermögen von 1,2 – 1,5 Mio. Euro kann ab sofort vollständig investiert werden.
- Es wird eine Vermögensverwaltung gewünscht.
- Der Bedarf an Versicherungen ist gedeckt.
- Das Geld wird auf absehbare Zeit nicht benötigt und kann daher langfristig angelegt werden. Notwendige Kenntnisse und Erfahrungen in der Aktienanlage sind vorhanden.
- Es wird ein einfaches Kostenmodell gewünscht, bei dem möglichst viele Kostenpositionen in einer pauschalen Gebühr abgedeckt sein sollen.

Im Anschluss an die Beratungsgespräche gaben die Testpersonen detaillierte Unterlagen an das IVA. Dieses

wertete sie anhand der nachfolgenden sieben Dimensionen mit unterschiedlicher Gewichtung aus:

- Ganzheitlichkeit (10%)
- Aufklärung/Verständlichkeit (10%)
- Kosten (20%)
- Transparenz (10%)
- Portfoliostruktur (30%)
- Produktumsetzung (15%)
- Steuern (5%)

Die Bewertung des IVA erfolgte schließlich zur besseren Verständlichkeit mittels einer Schulnotenskala von 1 („sehr gut“) bis 5 („mangelhaft“). Ergebnis: Aufgrund der umfangreichen und strengen Testkriterien erreichten nur wenige Teilnehmer eine Gesamtnote besser als 1,5. Angeichts der Notenverteilung wurde das Prädikat „Herausragend“ nur Vermögensverwaltern mit einer Gesamtnote von 1,9 und besser verliehen. Wir freuen uns über die Gesamtnote 1,8!

Markus Stiepermann nahm stellvertretend für unser Haus die Auszeichnung der VALEXX AG am Abend des 25. November 2025 in der Bertelsmann Repräsentanz in Berlin entgegen.





Chancen und Risiken der Kapitalmärkte im Jahr 2026

Die Weltwirtschaft bewegt sich zum Jahresende 2025 in einem herausfordernden Umfeld. Politische Spannungen, ein historisch langer US-Government Shutdown und eine Vielzahl geopolitischer Konflikte erschweren die Orientierung. Gleichzeitig zeigen viele Volkswirtschaften eine beeindruckende Widerstandskraft. Für Anleger entsteht damit ein paradoxes Bild: widerstandsfähige Märkte in einem Umfeld hoher Unsicherheit.

Wirtschaft in den USA und Europa

In den USA wächst die Wirtschaft noch immer mit rund drei Prozent. Vor allem der Technologiesektor treibt Investitionen und Produktivität, während viele Haushalte unter steigenden Kosten und stagnierenden Reallöhnen leiden. Tatsächlich liefert die US-Konjunktur widersprüchliche Signale: Während einkommensstarke Konsumenten weiterhin robust ausgeben, sind Bezieher niedriger Einkommen durch höhere Lebenshaltungskosten deutlich unter Druck. Der Government Shutdown beeinträchtigt zusätzlich die Transparenz wichtiger Wirtschaftsdaten und verzögert unternehmerische Entscheidungen. So musste die Federal Reserve (Fed) Beschlüsse teils „im Nebel“ fassen, da offizielle Konjunkturstatistiken fehlten.

Die amerikanische Notenbank hat im Herbst zwei Zinssenkungen vorgenommen, agiert jedoch zunehmend vorsichtig. Eine zu zögerliche Politik könnte die Konjunktur bremsen, während eine zu rasche Lockerung das Risiko einer erneuten Inflationswelle birgt – Fed-Chef Jerome Powell warnte ausdrücklich davor, durch übereilte Zinsschritte die Teuerung wieder anzuheizen.

In Europa bleibt das wirtschaftliche Bild verhalten. Geopolitische Belastungen, niedrige Investitionen und geringe Produktivitätszuwächse prägen die Entwicklung. Die Europäische Zentralbank hat ihren Straffungszyklus beendet und hält die Zinsen auf einem moderat niedrigen Niveau. Das erleichtert die Finanzierung für Unternehmen, bietet jedoch kaum Spielraum für zusätzliche geldpolitische Unterstützung. Allerdings ist das Wachstum in der Eurozone zuletzt praktisch zum Stillstand gekommen, gebremst durch hohe Energiekosten und begrenzten finanziellen Spielraum der Staaten. Gleichzeitig bremsen strukturelle Herausforderungen – etwa schwache Produktivität aufgrund regulatorischer Hürden und politischer Fragmentierung – den langfristigen Wachstumspfad der Eurozone.

PROTFOLIOMANAGEMENT

Chancen und Risiken für 2026

Für das Jahr 2026 ergeben sich daraus sowohl aussichtsreiche Chancen als auch spürbare Risiken. Auf der positiven Seite steht die weiterhin widerstandsfähige Weltwirtschaft.

Global läuft die Konjunktur besser als allgemein erwartet. Viele Unternehmen verfügen über solide Bilanzen und stabile Auftragslagen. Die vorsichtige Lockerung der Geldpolitik schafft Entlastung für Kreditmärkte und Investitionen, während der nachlassende Inflationsdruck die Kaufkraft stärkt. Zusätzlich bietet der technologische Fortschritt, insbesondere durch Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Automatisierung, neue Wachstumsimpulse, da massive Investitionen in diesen Bereichen die Produktivität beflügeln. Eine mögliche Entspannung im Welthandel könnte zudem globale Lieferketten stabilisieren und Investitionen erleichtern, etwa, wenn jüngste Annäherungen in Handelsstreitigkeiten Bestand haben.

Demgegenüber stehen auch Risikofaktoren: Eine Eskalation politischer Konflikte könnte sowohl in den USA als auch in Europa die wirtschaftliche Dynamik gefährden. Internationale Institutionen sehen geopolitische Spannungen und neue Handelskonflikte als entscheidende Risiken für die Konjunktur. Sollte die Geldpolitik zu aggressiv lockern, droht ein erneuter Anstieg der Inflation. An den Aktienmärkten sind in vielen Bereichen hohe Bewertungen zu beobachten, die das Risiko abruper Korrekturen erhöhen.

Die OECD warnt, dass insbesondere die hohe Erwartungshaltung rund um KI-getriebene Geschäftsmodelle bei Enttäuschungen zu plötzlichen Kursrückschlägen führen könnte. Hinzu kommen fiskalische Spannungen, insbesondere in den USA, wo steigende Staatsschulden die politische und wirtschaftliche Flexibilität einschränken – das derzeitige Defizitniveau

gilt bereits als kaum nachhaltig. Geopolitische Schocks – etwa im Nahen Osten, in der Ukraine oder im Verhältnis zwischen China und den USA – können jederzeit neue Unsicherheiten an den Energie- und Rohstoffmärkten auslösen.

Qualität im Vordergrund

Vor diesem Hintergrund bleibt das Marktumfeld im kommenden Jahr anspruchsvoll. Hohe Volatilität, ein intensiver Nachrichtenfluss und eine Vielzahl unvollständiger Konjunktursignale werden das Geschehen prägen. Marktbeobachter sprechen von einer Phase „erheblicher politischer und makroökonomischer Unsicherheit“, in der sich kaum eindeutige Trends ausmachen lassen. Für Anleger bedeutet dies, Qualität stärker in den Vordergrund zu stellen, ausreichend Liquidität vorzuhalten und breit zu diversifizieren. Viele haben bereits begonnen, ihr Risiko zu reduzieren und ihre Portfolios breiter aufzustellen – in unsicheren Zeiten suchen Investoren verstärkt sichere Anlagen wie Anleihen und internationale Diversifikation. Zukunftstrends wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung oder nachhaltige Infrastruktur bieten Chancen, sollten jedoch mit einem disziplinierten Risikomanagement kombiniert werden. Gleichzeitig gewinnt die Beobachtung der fiskalischen Stabilität einzelner Volkswirtschaften an Bedeutung, da hohe Schuldenstände die Sensitivität gegenüber Zinserhöhungen erhöhen.

Die Kapitalmärkte treten damit in eine Phase ein, in der sich positive Impulse und potenzielle Störfaktoren nahezu die Waage halten. Ob sich der Nebel der Unsicherheit in den kommenden Quartalen lichtet, bleibt offen. Sicher ist jedoch, dass Flexibilität, Risikosensibilität und klare Anlageprioritäten im Jahr 2026 entscheidend für eine erfolgreiche Positionierung sein werden.

Prinzipien für eine gute IT-Sicherheit

Cyberkriminelle besitzen oftmals ausgeprägte technische Kenntnisse. Dennoch werden viele Angriffe erst durch unvorsichtiges Verhalten von Nutzenden möglich. Computer reagieren lediglich auf Befehle – sie können nicht einschätzen, ob ein Klick riskant ist oder ob sensible Informationen preisgegeben werden. Genau diese Schwachstelle machen sich Kriminelle zunutze, indem sie über Social Engineering gezielt persönliche oder vertrauliche Daten erschleichen.

Cyberkriminelle setzen ihre technischen Fähigkeiten gezielt ein, um Menschen dazu zu verleiten, auf manipulierte Links zu klicken, Sicherheitslücken auszunutzen oder ihnen über soziale Manipulation (Social Engineering) die entscheidenden Informationen für einen Angriff zu entlocken. Dabei entsprechen sie längst nicht mehr dem Klischee des Hackers im dunklen Keller, der sich von Fastfood ernährt. Viele arbeiten inzwischen strukturiert und organisiert – ähnlich wie Unternehmen, nur ohne sich an rechtliche Vorgaben halten zu müssen.

Der Schutz vor solchen Angriffen stellt eine große Herausforderung dar. Während IT-Sicherheitsfachkräfte ständig wachsam bleiben müssen, können die Täter den Zeitpunkt eines Angriffs frei wählen. Defensive Maßnahmen lassen sich nur gegen bereits bekannte Schwachstellen einleiten, wohingegen Angreifer auch bislang unbekannte Sicherheitslücken (Zero-Day-Lücken) ausnutzen können.

Zusätzlich sind IT-Teams an gesetzliche und organisatorische Regeln gebunden, während Kriminelle unkonventionell und ohne Einschränkungen agieren. Erschwert wird die Lage zudem durch interne Widerstände: Neue Sicherheitsmaßnahmen werden von Mitarbeitenden häufig als umständlich oder störend empfunden.

Die technologische Entwicklung schreitet rasant voran, und die verfügbare Rechenleistung nimmt stetig zu. Dadurch müssen IT-Sicherheitsmaßnahmen nahezu täglich angepasst werden. Neue Bedrohungen entstehen in hoher Geschwindigkeit, und oft entwickeln Angreifer ihre Methoden weiter, bevor Schutzmaßnahmen vollständig umgesetzt oder regulatorisch verankert sind. Besonders politische und gesetzgeberische Prozesse benötigen Zeit – ein Zeitraum, in dem Täter ihre Angriffstechniken mehrfach verändern können, ehe entsprechende Vorgaben wirksam werden. Hinzu kommen verschiedene regulatorische Anforderungen wie NIS2 (Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit), die KI-Verordnung oder DORA (Regulierung zur

digitalen operativen Resilienz im Finanzsektor). Diese Vorgaben führen in manchen Unternehmen zu der Überlegung, Teile ihrer Geschäftsaktivitäten ins Ausland zu verlagern.

Künstliche Intelligenz (KI) ist zwar derzeit ein viel diskutiertes Thema, wird jedoch häufig fälschlicherweise als brandneue Erfindung wahrgenommen. Tatsächlich reichen ihre Wurzeln weit zurück: Bereits 1936 entwickelte der britische Mathematiker Alan Turing mit seiner „Turing-Maschine“ ein theoretisches Modell, das zeigte, dass Maschinen in der Lage sein könnten, kognitive Prozesse auszuführen. Der Begriff „Künstliche Intelligenz“ entstand 1956 auf einer Konferenz am Dartmouth College im US-Bundesstaat New Hampshire und wurde vom Informatiker John McCarthy geprägt. 1966 folgte mit dem ersten Chatbot ein weiterer Meilenstein, der bereits einfache Gespräche mit Menschen ermöglichen konnte.

Heute setzen auch Cyberkriminelle KI ein – etwa um Phishing-E-Mails überzeugender zu formulieren oder um automatisierte Hacking-Tools zu entwickeln. Besonders für weniger erfahrene Täter entstehen dadurch leistungsfähige Werkzeuge, die früher nur Experten zur Verfügung standen.

Dennoch lässt sich das Vorgehen von Angreifern durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen deutlich erschweren. Kriminelle suchen bevorzugt leichte Ziele und wenden sich häufig ab, sobald umfassende Schutzmechanismen erkennbar sind. Die folgenden Hauptsäulen der IT-Sicherheit tragen entscheidend dazu bei, Angriffe zu verhindern oder zumindest erheblich zu erschweren.

Aktualisierungen und Passwortsicherheit

Ein Update weist darauf hin, dass eine Sicherheitslücke entdeckt wurde, die zeitnah geschlossen werden muss. Bleibt diese Lücke offen, können Angreifer sie ausnutzen, um in ein System einzudringen. So wie man beim Verlassen des Hauses Türen und Fenster verschließt, sollten auch Sicherheitsupdates konsequent durchgeführt werden. In der Praxis wird jedoch häufig auf „Später“ geklickt, wenn eine Aktualisierungsmeldung erscheint. Studien zeigen, dass mehr als die Hälfte aller erfolgreichen Cyberangriffe darauf zurückzuführen sind, dass erforderliche Updates nicht installiert wurden.

Gilt ein achtstelliges Passwort mit Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen noch als sicher? Leider nicht mehr. Durch moderne Technologien, insbesondere durch den Einsatz von KI, kann ein solches Passwort inzwischen in nur einer Sekunde geknackt

GASTBEITRAG

werden. Selbst ein elf Zeichen langes Passwort bietet nur begrenzten Schutz – es lässt sich aktuell innerhalb von vier Tagen entschlüsseln. Wirklich sicher gilt ein Passwort erst ab einer Länge von mindestens 13 Zeichen; hier würde ein System rund 47 Jahre benötigen. Bei 14 Zeichen steigt die rechnerische Dauer sogar auf etwa 3000 Jahre. Allerdings handelt es sich dabei lediglich um den derzeitigen Stand der Technik – die Entwicklung schreitet weiter voran.

Wenn große Unternehmen oder Online-Dienste gehackt werden, gelangen häufig ganze Datensätze ins Darknet, in denen Benutzernamen und Passwörter vollständig einsehbar sind. Ein starkes Passwort allein bietet also keinen umfassenden Schutz. Verwenden Sie dasselbe Passwort für mehrere Anwendungen, können Angreifer unter Umständen Zugriff auf all Ihre Konten erlangen. Deshalb ist es unerlässlich, für jede Anwendung unterschiedliche Passwörter zu nutzen. Doch wie soll man sich all diese Kombinationen merken?

Hier helfen Passwort-Manager: Sie erzeugen für jedes Konto ein eigenes, sehr langes Passwort – oft bis zu 30 Zeichen – und speichern es sicher ab, sodass Sie es sich nicht selbst merken müssen. Eine weitere wichtige Schutzmaßnahme ist die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA). Dabei wird zusätzlich zum Passwort ein weiterer Code benötigt, der per SMS, App oder über Geräte wie Yubikey oder TAN-Generator generiert wird und sich regelmäßig ändert. Selbst wenn jemand Ihre Zugangsdaten kennt, bleibt der Zugriff ohne diesen zweiten Faktor verwehrt.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden (Awareness)

Nur wer die bestehenden Gefahren kennt, kann sich wirksam davor schützen. Deshalb ist es wichtig, Mitarbeitende regelmäßig zu schulen – sowohl mit neuen Inhalten als auch durch Wiederholung bereits bekannter Themen. Besonders effektiv sind Anti-Phishing-Trainings, in denen Beschäftigte lernen, verdächtige E-Mails zu erkennen. Da rund 90 % aller Cyberangriffe mit einer Phishing-Mail beginnen, kann bereits das frühzeitige Erkennen solcher Nachrichten viele Angriffe verhindern.

Würden alle Mitarbeitenden ihre E-Mails mit einem digitalen Zertifikat signieren, hätten Phishing-Nachrichten deutlich weniger Chancen, erfolgreich zu sein. Zusätzlich trägt eine verschlüsselte Kommunikation dazu bei, dass Täter Nachrichten nicht mitlesen oder manipulieren können. Eine weitere wirksame Maßnahme ist der Aufbau einer E-Learning-Plattform, auf der Mitarbeitende das ganze Jahr über verschiedene Szenarien durchlaufen und ihr Wissen kontinuierlich erweitern

können. Um die Lernmotivation zu steigern, lassen sich Belohnungssysteme integrieren – etwa Punkte oder Abzeichen für absolvierte Module. Mitarbeitende, die am Jahresende 95 Punkte oder mehr erreichen, könnten als Anerkennung einen zusätzlichen freien Tag oder kleine Prämien wie Gutscheine erhalten.

Ähnlich wie bei einer Feuerübung kann zudem ein Cyberangriff simuliert werden, um zu überprüfen, ob alle Schutzmaßnahmen greifen – beispielsweise, ob Back-up-Medien tatsächlich funktionsbereit sind. Ein vorausschauendes Notfallmanagement ist entscheidend, um im Ernstfall zu wissen, welche Schritte einzuleiten sind und welche Behörden informiert werden müssen.

End Point Security

Ein klassisches Antivirus-Programm bietet heute längst keinen ausreichenden Schutz mehr. Moderne Netzwerksicherheit setzt auf Techniken wie Anomalieerkennung und Netzwerksegmentierung, etwa durch XDR (Extended Detection and Response) oder MDR (Managed Detection and Response). Bei MDR übertragen Unternehmen große Teile ihrer IT-Sicherheitsaufgaben an externe Dienstleister, die die nötige Technologie vor Ort einrichten und kontinuierliche Überwachungs- und Reaktionsdienste bereitstellen. XDR hingegen sammelt und verknüpft automatisch Daten aus verschiedenen Bereichen – E-Mail, Endgeräte, Server, Cloud und Netzwerk – um Bedrohungen schneller zu erkennen und effizienter darauf reagieren zu können.

Obwohl die meisten technischen Probleme heutzutage lösbar sind, haben Cyberkriminelle dennoch häufig Erfolg. Der Grund liegt oft in menschlicher Unachtsamkeit oder mangelndem Bewusstsein für Risiken. Jede Person verfügt über sensible Informationen, etwa Zugangsdaten zu Online-Diensten, Kreditkartennummern oder persönliche Daten – all dies ist für Kriminelle von großem Wert. Daher zählt auch das Prinzip der Datensparsamkeit zu den wichtigen Grundpfeilern einer wirksamen IT-Sicherheitsstrategie.



Cem Karakaya

Experte für Internetkriminalität und Autor

Gründer des Blackstone432-Teams

www.blackstone432.de

VERANSTALTUNGEN

Kapital, Kunst & Kulinarik

Bielefeld

Die pittoresken Kellergewölbe des Restaurants „Benedict & Schmaus“ unterhalb des Theaters am Alten Markt, kultureller Mittelpunkt Bielefelds und Ostwestfalens, boten am Abend des 7. Oktober 2025 einen einzigartigen und repräsentativen Rahmen für „Kapital, Kunst & Kulinarik“ der VALEXX AG.

Thorsten Winkelmann, Portfoliomanager für europäische und globale Wachstumsaktien bei Alliance Bernstein, skizzierte in seinem inspirierenden Vortrag „Zeit für Wachstum?“ seine Sicht auf den Kapitalmarkt und beschrieb, wie sein Investment-Team vielversprechende Unternehmen identifizierte. Anschließend erlebten die anwesenden Gäste Andreas Breitfeld, Biohacker und Bestsellerautor, mit seinem Vortrag „Longevity Capital: Wie gesunde Investitionen das Altern befeuern.“

Joachim Beuster untermalte am Piano die gelungene Veranstaltung, die unter angeregten Gesprächen, eingebettet in kulinarische Köstlichkeiten des „Benedict & Schmaus“, zwischen den Beraterinnen und Beratern der VALEXX AG und ihren Gästen entspannt ausklang.



von links: Rolf A. Bedner (VALEXX AG), Thorsten Winkelmann (Alliance Bernstein), Mirko Albert (VALEXX AG), Nikolaus Weilhartner (Natixis Investment Managers), Andreas Breitfeld (Buchautor)

Kiel

Welche Investitionsmöglichkeiten versprechen langfristiges Wachstum und wie kann man mit entsprechenden Strategien auf das anspruchsvolle Marktumfeld reagieren? Seit nunmehr drei Jahrzehnten ist es der Value Experts Vermögensverwaltungs AG ein Anliegen, ihre Mandanten substanzial und partnerschaftlich zu begleiten und ihnen stets Kapitalmarktinformationen aus erster Hand zu präsentieren. So lud das Team der Niederlassung Kiel zum Herbtempfang „Kapital, Kunst & Kulinarik an der Kieler Förde“ am 9. Oktober 2025 in das Romantik Hotel „Kieler Kaufmann“.

Nach der gewohnt eloquenten Begrüßung durch Vorstand Mario Drotschmann und Dierk Hansen, Private Banking Berater in Kiel, ging Philipp Vorndran, Chef-anlagestratege der Flossbach von Storch AG, in seinem fundierten und charismatischen Kapitalmarktausblick der Frage „Sachwerte, was sonst?“ nach. Anschließend präsentierte Stephan Lipfert, Managing Director bei Punica Invest, seinen Impulsvortrag „Edelmetalle – Renditetreiber oder Unfallversicherung für Ihr Portfolio?!“. Klavierklänge des Pianisten Joachim Beuster verwöhnten die Ohren aller Anwesenden und die gehobene Küche des Hotels Kieler Kaufmann setzte genussvolle kulinarische Akzente und entführte die Gäste des Abends in die Welt maritimer Köstlichkeiten.



von links: Stephan Lipfert (Punica Invest), Mario Drotschmann, Katrin Lisok (beide VALEXX AG), Philipp Vorndran (Flossbach v. Storch AG), Dierk Hansen (beide VALEXX AG) und Andreas Erlenbach (beide VALEXX AG)



von links: Mario Drotschmann (VALEXX AG), Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Cem Karakaya, Benjamin Betz (VALEXX AG)

Chieming

Am Abend des 30. Oktober 2025 lud die Value Experts Vermögensverwaltungs AG zur Expertenrunde „Finanzen treffen auf Cybersicherheit“ in den Festsaal des Chiemseer Wirtshauses in Chieming.

Die rund 130 geladenen Gäste erlebten nach der Begrüßung durch Vorstand Mario Drotschmann und Niederlassungsleiter Benjamin Betz als ersten Redner des Abends Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Professor für Finanzdienstleistungen an der Technischen Hochschule Aschaffenburg und Dekan der Fakultät Wirtschaft und Recht, mit seinem Vortrag „Die Welt im Umbruch“. Prof. Webersinke begleitet Kapitalanleger und Asset Manager zu Fragen der strategischen und taktischen Asset Allokation und des Risikomanagements.

Im Anschluss daran gab Cem Karakaya einen kurzweiligen Kurs zum Thema „Digitale Selbstverteidigung leichtgemacht: So schützen Sie sich.“ Nach seiner Ausbildung zum Polizisten studierte Karakaya an der Polizeiakademie in Ankara. Bevor er in den Bereich Neue Medien und Internetkriminalität wechselte, war er unter anderem bei Interpol für auswärtige Angelegenheiten tätig. Inzwischen hält er bundesweit und international Vorträge zum Thema Cyberkriminalität und Prävention, ist Bestsellerautor und gefragter Interviewpartner in Funk und Fernsehen.

Wir danken beiden Rednern für diesen informativen und inspirierenden Abend.

München

Am Abend des 19. November 2025 haben Vertreter der VALEXX AG für Traunstein und München gemeinsam mit ihren Gästen einen intensiven Blick auf die volkswirtschaftlichen Weichenstellungen geworfen. Die besondere Atmosphäre in der Bibliothek des Literaturhauses München war dafür wie geschaffen!

Benjamin Betz, Leiter der Niederlassungen Traunstein und Berchtesgaden, durfte mit Dr. Johannes Mayr, Chefvolkswirt von Eyb & Wallwitz, im Anschluss an dessen Kapitalmarktvortrag die großen volkswirtschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit diskutieren. Hierbei waren die demografische Entwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen für das Rentensystem, die Notwendigkeit und Wege zur Produktivitätssteigerung sowie die spannende Verschiebung von Kapital weltweit im Fokus der Gespräche.

Wir richten unseren herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die lebhaften Diskussionen und den gelungenen persönlichen Austausch zum Ausklang. Ebenso geht natürlich ein großes Dankeschön an Herrn Dr. Mayr für die fundierten Einblicke!



Benjamin Betz (VALEXX AG) im Gespräch mit Dr. Johannes Mayr (Eyb & Wallwitz)



FUCHSBAU – Trauernden Kindern Halt geben

Schon mehrfach haben wir in den „Mehrwerten“ über den „Fuchsbaus“ in Barsinghausen bei Hannover berichtet. Gerade bei Todesfällen im engsten Familienkreis können sich betroffene Kinder oft nicht gegenüber ihren ebenfalls schwer betroffenen hinterbliebenen Angehörigen öffnen. Sie wollen diese nicht noch zusätzlich mit ihrer eigenen Trauer belasten. Und in Schule und Freundeskreis haben sie niemanden, der sich in ihre Situation auch nur annähernd hineinversetzen kann. Die Trauerbegleiterinnen und -begleiter vom Fuchsbaus fangen diese Kinder und Jugendliche verständnisvoll auf, stärken sie und geben ihnen in der Gemeinschaft mit

den anderen das Gefühl, nicht allein mit ihrem schweren Schicksal fertig werden zu müssen.

Im geschützten Bereich des Fuchsbaus dürfen all die Gefühle, die der Verlust eines nahestehenden Menschen mit sich bringt, herausgelassen werden. Wie wichtig das Angebot ist, zeigt, dass der Einzugsbereich des gemeinnützigen Vereins inzwischen bis zu 20 km weit über die Grenzen Barsinghausens hinausreicht. Es sind die wirklich von sehr schweren Verlusten betroffenen Kinder, die hier Verständnis und Stärkung finden.

Ein erfolgreicher Neuanfang

Dass das vor 15 Jahren als Teil eines ambulanten Hospizdienstes gegründete Kinder- und Jugendtrauerprojekt nun sogar als eigenständiger gemeinnütziger Verein existiert, ist nicht selbstverständlich. Denn die vergangenen zwei Jahre waren sehr bewegt: Nach der Trennung vom Hospizdienst mussten zunächst beide Hauptamtlichen entlassen und gleichzeitig ein neuer Verein aufgebaut werden, der nun komplett von Spenden abhängig ist. Mittlerweile ist die Zukunft des Vereins dank zahlreicher Zuwendungen auch einiger „Mehrwerte“-Leser und Leserinnen sowie der VALEXX AG für die kommenden Monate gesichert. Es konnten



PORTRAIT

auch wieder in der Kinder- und Jugendtrauerbegleitung qualifizierte Hauptamtliche eingestellt werden, um gemeinsam mit zwei Dutzend Ehrenamtlichen ihre volle Energie in die Betreuung trauernder Kinderseelen zu stecken.

So können momentan wieder über 50 Kinder und Jugendliche in fünf Gruppen sowie einige auch in Einzelbetreuungen begleitet werden.

Tattoos erinnern an verstorbene Eltern

Wie sieht so eine typische Gruppenstunde aus? Sie beginnt und endet jeweils im geschützten Raum der großen Jurte im Garten. Jeder zündet eine Kerze für seinen Verstorbenen an und erzählt, wie er sich gerade fühlt. Dann geben die Trauerbegleiter einen Impuls, der auf die jeweilige Thematik hinführt. Jede Gruppenstunde hat ein anderes Thema. Ziel ist es dabei immer, dass die Kinder sich in den Kreisen ähnlich betroffener mit ihrer Trauer auseinandersetzen und über ihre Gefühle und ihre Verstorbenen sprechen können: auf spielerische Art, beim Basteln oder auch bei Aktionen in der Natur. Nichts wird bewertet, denn jeder trauert anders und doch sind alle miteinander verständnisvoll verbunden. In einer solchen Gruppenstunde konnten die Kinder ihrer Trauer mittels auf ihre Haut gemalter Bilder Ausdruck verleihen und kamen dann über die Auswahl der Motive auch ins Gespräch über ihre Verstorbenen. So malte sich ein kleines Mädchen Rosen auf ihre Hände, weil ihre Mama diese so sehr geliebt hat. Ein Junge hingegen wählte einen Tiger, weil er seinen Vater als einen starken Tiger empfunden hatte, der der Familie Halt und Schutz gegeben hat und nun so schmerzlich vermisst wird.



Ein Baumgesicht namens Sonja

Für viele sehr hilfreich war auch eine Gruppenstunde, in der die Kinder einen Stammbaum der Familie malten. Da waren dann alle vertreten: die Lebenden und die Verstorbenen. Die Kinder konnten über ihre Liebsten sprechen, die fehlen. Sie erkannten aber auch, wie groß ihre Familie ist und dass sie nun vielleicht auch mehr Rückhalt von einer Tante oder der Oma bekommen seitdem die Mama nicht mehr da ist.

In einer anderen Gruppenstunde gestalteten die Kinder Baumgesichter aus Naturmaterialien und stellten ihre Werke hinterher untereinander vor. Für manche stellten sie eine Art Schutzgeister dar, für andere ihre verstorbenen Angehörigen, die immer an ihrer Seite sind und auf sie aufpassen. So stellte dann ein Junge sein aus Ton auf die Rinde modelliertes Baumgesicht den anderen als „Sonja“ vor – das Gesicht seiner Mutter.



FUCHSBAU

TRAUERBEGLEITUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE E.V.

Fuchsbaу –
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche e.V.
 Hinterkampstraße 14, 30890 Barsinghausen
www.trauerfuchsbau.de

Spendenkonto:
 Volksbank Hannover eG
 IBAN: DE08 2519 0001 0410 7896 00

PORTRAIT

Hilfe für Pfoten

Der Tierschutzverein Rodenberg am Deister / Bad Nenndorf und Umgegend e. V. wurde im Jahr 1954 gegründet. Bis zum Jahr 2007 wurden die vierbeinigen Schützlinge in Privatstellen oder umliegenden Tierheimen untergebracht. Da dies aber aufgrund steigender Aufnahmезahlen auf Dauer für alle Beteiligten unzumutbar war, wurde bereits im Oktober 2004 entschieden, ein Gelände für den Aufbau einer Tierauffangstation zur Verfügung zu stellen.

Im Mai 2005 kam es zum ersten symbolischen Spatenstich. Jedoch konnten erst im März 2007 die ersten Katzen und Kaninchen in der neu entstandenen Anlage aufgenommen und untergebracht werden. Im Jahr 2008 kam dann endlich auch ein Hundehaus hinzu. Seither wird die Tierauffangstation, soweit es die finanziellen Mittel zulassen, immer wieder erweitert und modernisiert. Zuletzt konnte mit Hilfe von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern eine der alten Zwingeranlagen abgerissen werden. An der nun freigewordenen Stelle wurde dann ein schon lang benötigter Container zur Lagerung von Wäschematerialien und Zubehör aufgestellt.

Aktuell kümmern sich drei fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zehn ehrenamtliche Helferinnen und Helfern an 365 Tagen im Jahr, in



Die 1. Vorsitzende des Vereins, Jutta Schneider, und Dackeldame Winnie nehmen die Spende der VALEXX AG von Gundula Albert-Wagner entgegen.



Früh- und Spätschichten sowie im Notdienst, um die knapp 60 Tiere in der Station. Neben sechs Hunden und 20 Katzen beherbergt die Tierauffangstation noch Kleintiere wie Meerschweinchen und Kaninchen.

Die Tierauffangstation wird durch die Samtgemeinde finanziert, dies deckt jedoch nur einen Teil der laufenden Kosten. Ein Großteil der benötigten Mittel wird durch Mitgliedsbeiträge und (Sach-)Spenden getragen.

Für die Zukunft ist der weitere Ausbau der Hunde zwinger sowie eine neue Quarantänestation für Katzen geplant.

„Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende und bedanken uns ganz herzlich bei der VALEXX AG!

Das Geld bringt uns und unsere Projekte wieder ein gutes Stück voran!

Jutta Schneider, 1. Vorsitzende



Tierschutz Rodenberg/Bad Nenndorf und Umgebung e. V.
Zum Klärwerk 5, 31542 Bad Nenndorf
www.tierschutz-rodenberg.de

Spendenkonto:
Volksbank Hannover eG
IBAN: DE17 2519 0001 0299 6707 00

Jedes Päckchen ein Zeichen der Hoffnung



JOHANNITER
Weihnachtstrucker

Seit 1993 schnüren jedes Jahr in der Adventszeit Tausende Menschen Hilfspakete für den Johanniter-Weihnachtstrucker, um notleidende Menschen in Südosteuropa zu unterstützen. Auf diese Weise setzen sie immer wieder ein deutliches Zeichen für Solidarität, Mitmenschlichkeit und Hoffnung.

Die Pakete gelangen zu finanziell benachteiligten Familien, Kindern in Schulen und Kindergärten, Armenküchen sowie Senioren- und Kinderheimen. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die eng mit lokalen Partnern in den Empfängerländern zusammenarbeiten.

Inzwischen sind die Johanniter auch in Deutschland mit verschiedenen Partnerorganisationen aktiv, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen ebenfalls mit Paketen des Johanniter-Weihnachtstruckers zu unterstützen.

Auf Initiative von Christian Weber unterstützt die VALEXX AG auch in diesem Jahr die Johanniter-Weihnachtstrucker und hat Päckchen mit haltbaren Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Süßigkeiten und jeweils einem Geschenk für Kinder gefüllt und an die Johanniter übergeben.



© Iris Klöpper

Seit 2023 ist der hannoversche Kabarettist Matthias Brodowy Botschafter der Johanniter Weihnachtstrucker.

Ein von ihm komponierter Weihnachtstruckersong wurde mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den PeppermintPark Studios Hannover aufgenommen.

Song und Video finden Sie unter
<https://youtu.be/cUNf1jbA-y0> oder
 nebenstehenden QR-Code.



PORTRAIT



VEREIN FÜR KREBSKRANKE KINDER HANNOVER E.V.

Der Verein für krebskranke Kinder Hannover e.V. an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) engagiert sich seit über 40 Jahren mit viel Herz und Hingabe sowie der Hilfe zahlreicher Spenderinnen und Spender für Familien, in denen die Diagnose Krebs für tiefe Verzweiflung sorgt.

Sein krankes Kind vom Tod bedroht zu begleiten, zu pflegen, immer wieder zu schmerzhaften Therapien ins Krankenhaus zu bringen, ihm Nähe und Stärke zu geben, eigene Ängste und Schwächen zuzulassen ohne sie sichtbar zu zeigen – all das braucht viel Elternenergie.

Der Verein für krebskranke Kinder Hannover e.V. bietet in dieser schweren Zeit Halt und Hilfe, die Mitglieder fühlen mit und lassen Kinder und ihre Eltern nicht allein. In den unterschiedlichen Projekten stehen stets die intensive Betreuung und Beratung der Kinder und ihrer Familien an erster Stelle. Dazu gehören derzeit mietfreie Elternwohnungen – Plätze, nah beim Kind und doch Rückzug, wenn die Eltern einmal Kraft tanken müssen. Im kommenden Jahr beginnt der Bau eines „Elternhauses“, damit schwerkranke Kinder, die zur Behandlung von weit her in die MHH kommen, Tag und Nacht ihre Eltern bei sich haben können.

Wir freuen uns sehr, durch unsere Spende in Höhe von EUR 5.000,00 den Bau des Elternhauses und die wertvolle Arbeit des Vereins weiter zu unterstützen:
von links: Anja Schmöe (VALEXX AG), Anke Mayer (Vorstand Verein für krebskranke Kinder Hannover e.V.) und Mirko Albert (VALEXX AG).



PORTRAIT



Stellen Sie sich vor,
Ihr Kind hat Krebs –
und Sie könnten nicht
bei ihm sein.

Wenn Kinder an
Krebs erkranken, ist
der Schock groß.

Die Intensivbehandlung auf der Kinderkrebsstation der Medizinischen Hochschule Hannover kann Monate dauern. Umso wichtiger ist es, dass die Familien für den langen Klinikaufenthalt eine Unterkunft gestellt bekommen, die etwas Unverzichtbares bietet: die Nähe zum Kind – ein zweites Zuhause für Mütter, Väter und Geschwister.

Mit dem Elternhaus soll ein Ort geschaffen werden, an dem die Familien Kraft schöpfen und ganz nah bei ihrem Kind sein können, direkt auf dem Gelände der MHH, das viel Raum zum Austausch, aber auch Möglichkeiten zum Zurückziehen bietet.

Es werden 20 individuelle Wohnbereiche für die Familien entstehen. Ein Gemeinschaftsraum, eine Terrasse, ein Spielplatz sowie ein Ruhebereich in der Natur runden das Konzept ab.

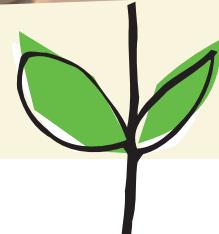
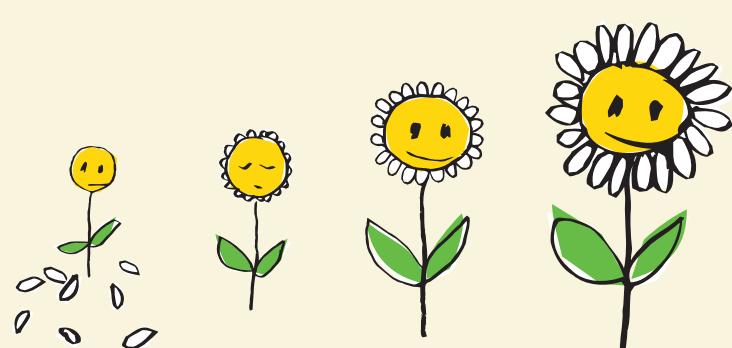
Spenden Sie mit – spenden Sie Nähe!

Im Frühjahr 2026 ist Baubeginn für ein neues Elternhaus, welches fußläufig von der Kinderklinik der MHH entfernt ist. Dafür braucht der Verein dringend Ihre Unterstützung.

Jede Spende zählt!

Spendenkonto für das Elternhaus:

Deutsche Bank AG
DE24 2507 0070 0030 4030 07
BIC DEUTDE2HXXX



Stollberg/Südharz – Baumpflanzaktion bei PLANT MY TREE

Am 14. November 2025 fand im Südharz erneut eine großangelegte Pflanzung von 2.000 Bäumen statt. Unsere Kollegen aus den Standorten Hannover, Beckum und Lingen, Christian Weber (Leiter der Marktfolge), Jörg Bremer und Andreas Stöter (beide Financial Partner der VALEXX AG) und Thorben Schilling (Leiter der Niederlassung Lingen), haben diese Pflanzaktion, die im Rahmen unserer Baumpatenschaft bei PLANT MY TREE stattfand, tatkräftig und mit hohem körperlichen Einsatz unterstützt. Die Vier pflanzten an diesem Tag zusammen insgesamt 250 Bäume. Das Besondere daran: Diese Bäume werden nicht irgendwann wieder abgeholt und industriell genutzt, sondern dort im Südharz entsteht ein Naturpark, der für dauerhaften Bestandschutz der Bäume sorgt.



Es erfüllt uns mit Freude und Stolz zu sehen, wie echtes Teamwork und überzeugte Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen gelebt werden und wie auf diesem Weg ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden konnte!

Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich dafür, dass sie unser Haus exzellent und überzeugend vertreten haben und freuen uns darauf, auch in Zukunft solch wertvolle Projekte wie dieses mit so einem tollen Team und Menschen wie diesen Kollegen und Partnern umzusetzen!

PERSONNELLES



Herzlich willkommen im Team der VALEXX AG

Wir heißen **Valentina Ostermüller** zum 1. Dezember 2025 im Team der Marktfolge am Standort Hannover sehr herzlich willkommen.

Frau Ostermüller wird die Marktfolge als Controllerin verstärken.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Unsere Niederlassungen – immer für Sie da!



Landschaftstraße 2
30159 Hannover

Tel. 0511-47 39 09-0
Fax 0511-47 39 09-99



Oststraße 1
59269 Beckum

Tel. 02521-8 24 46-0
Fax 02521-8 26 46-66



Maximilianstraße 15
83471 Berchtesgaden

Tel. 08652-97 64 48-0
Fax 08652-97 64 48-9



Mittelstraße 50
33602 Bielefeld

Tel. 0521-96 87 649-0
Fax 0521-96 87 649-9



Bollhörnkai 1
24103 Kiel

Tel. 0431-99 09 65-71
Fax 0431-99 09 65-79



Marienstraße 15
49808 Lingen

Tel. 0591-31 96 29-20
Fax 0591-31 96 29-29



Leopoldstraße 23
80802 München

Tel. 089-24 44 23 080
Fax 089-24 44 23 001



Bahnhofplatz 4
83278 Traunstein

Tel. 0861-90 98 00-0
Fax 0861-90 98 00-20

Disclaimer

Es handelt sich vorliegend um eine Marketingmitteilung und nicht um ein gesetzliches Pflichtdokument.

Allgemeine Hinweise:

Das folgende Dokument ist von der Value Experts Vermögensverwaltungs AG, VALEXX AG, herausgegeben. Es handelt sich um eine Aktiengesellschaft, die als Wertpapierinstitut mit Erlaubnis § 15 WpHG agiert. Die Gesellschaft wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de) zugelassen. Hauptsitz der Gesellschaft ist Oststraße 1, in 59269 Beckum, HRB Nr. 8454 AG Münster.

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung, noch ein Angebot, zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen spezifischen Anlageprodukten dar. Ebenfalls erfolgt hierdurch keinerlei wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung durch die VALEXX AG. Es handelt sich folglich um keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung zum Erwerb von Wertpapieren oder Produkten. Das Dokument darf demnach nicht für Beratung, Vertrieb oder Finanzdienstleistung ein-setzt werden.

Die Weitergabe, Vervielfältigung und/oder Veröffentlichung des Dokuments, ohne ausdrücklicher Zustimmung der VALEXX AG, ist nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Meinungsäußerungen, Daten und Zahlenangaben und sonstige Darstellungen, sind von der VALEXX AG sorgfältig erstellt worden und beruhen auf dem aktuellsten Stand zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Angaben können aufgrund Ihrer vereinfachten Darstellung subjektiv sein, sodass die Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden kann. Es wird keine Haftung für falsche oder unvollständige Informationen übernommen.

Die VALEXX AG nimmt es sich auch zukünftig vor, Inhalte dieses Dokuments unangekündigt auszutauschen, zu löschen oder durch neue Inhalte zu ersetzen. Informationen aus externen Quellen werden nur verwendet, sofern diese als zuverlässig und angemessen erachtet werden. Die VALEXX AG übernimmt jedoch keinerlei Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben Dritter. Sofern Inhalte aus Webseiten Dritter stammen oder auf solche Webseiten Dritter im Dokument verwiesen wird, weisen wir darauf hin, dass wir nicht für dessen Inhalte, Datenschutzbestimmungen, Urheberrechte und sonstiger Rechte verantwortlich sind.

Vor einer Investition sollten, im Hinblick auf die Ausstattung der Wertpapiere und der Risiken, die mit diesen Wertpapieren verbunden sind, alle rechtlich verbindlichen Unterlagen gelesen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für strukturierte Finanzinstrumente und Fonds ausschließlich der entsprechende Verkaufsprospekt rechtlich maßgeblich ist.

Vor jeder Investition sollte eine ausführliche und individuelle Anlageberatung erfolgen, in der vor allem die steuerlichen Belange und alle einschlägigen Risiken besprochen werden können. Im Rahmen der Anlageberatung werden Sie über die Kosten und Gebühren der geplanten Investition aufgeklärt.

Bail-In

Vor einer möglichen Insolvenz einer Bank kann unter speziellen Voraussetzungen über das Instrument des sogenannten bail-in (auch als Gläubigerbeteiligung bezeichnet) ein Wertpapier von und Forderungen gegen die Bank entweder teilweise oder vollständig herabgeschrieben oder in Eigenkapital umgewandelt werden, um die Bank auf diese Weise zu stabilisieren. Im Rahmen eines bail-in werden Wertpapiere und Forderungen in verschiedene Klassen eingeteilt und nach einer gesetzlichen Rangfolge zur Haftung herangezogen (auch als Haftungskaskade bezeichnet). Weitere Informationen zu diesem Thema stellen wir Ihnen auf unserer Homepage <http://valexx.de/rechtliches/> zur Verfügung.

Risikohinweise:

Jedes Investment in Finanzinstrumente ist mit Risiken verbunden. Anlagen können plötzlichen und erheblichen Schwankungen und Wertverlusten unterworfen sein. Bei einer Liquidation Ihrer Anlagewerte kann es vorkommen, dass Sie weniger zurück erhalten, als Sie investiert haben, oder dass man Sie zu einer Zusatzzahlung verpflichtet. Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder den Ertrag einer Anlage auswirken. Bei einer ungünstigen Entwicklung des dem jeweiligen Produkt zugrunde liegenden Basiswerts kann ein Totalverlust es eingesetzten Kapitals eintreten. Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten werden und / oder von allen Investoren erworben werden. Bei Illiquidität des Wertpapiermarkts kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort realisieren lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen Sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. Der Termin und Optionshandel ist stets mit hohen Risiken behaftet. Die steuerliche Behandlung Ihrer Erträge kann Änderungen durch den Gesetzgeber oder abweichenden Interpretationen der Finanzbehörden unterliegen.

Vergangene Wertentwicklung

Wertentwicklungsergebnisse der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage können steigen und fallen und werden nicht garantiert.

Zukünftige Wertentwicklung

Prognosen bieten keine Gewähr und sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Beschwerden:

Alle Beschwerden können grundsätzlich und kostenfrei an die VALEXX AG, Oststraße 1, in 59269 Beckum, schriftlich eingereicht werden.

Möglichkeiten alternativer Streitbeilegungsverfahren

Für vermögensrechtliche Streitigkeiten aus Finanzdienstleistungsverträgen ist die Schlichtungsstelle des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. zuständig: VuV-Ombudsstelle, Stremannallee 30, 60596 Frankfurt am JULIn, <http://vuv-ombudsstelle.de>. Wir sind Mitglied im Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. und nach dessen Satzung verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren der VuV-Ombudsstelle teilzunehmen.

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin):

Gemäß Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz § 4b haben Sie die Möglichkeit Ihre Beschwerde bei der BaFin einzulegen: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, www.bafin.de

Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt.

Weiterführende Informationen zu unseren Auszeichnungen:

„Geprüfter Anbieter“ Scoredex-Gütesiegel:

Nähtere Informationen zu den Bewertungskriterien finden Sie unter:

<https://www.scoredex.com>

„Stiftungsgesegnet 2016/2017“, „Stiftung EXCELLENCE 2019/20“ und „Stiftungs EXZELLENZ 2022/23“ Renditewerk:

Nähtere Informationen zu den Prüfkriterien finden Sie unter

<http://www.renditewerk.net>

„Unabhängige Vermögensverwalter 2017“ und „Unabhängige Vermögensverwalter 2020/21“ Empfehlung des Private Banker:

Bitte informieren Sie sich dazu unter: <http://private-banker.online>

„Citywire TOP 50“ 2025:

Bitte informieren Sie sich zu den Bewertungskriterien unter: <https://citywire.de>

„Trusted Wealth Manager 2025“ und „Besser als die Benchmark“ Verlag Fuchsbriefe:

Dieser Private Banking-Anbieter unterliegt dem laufenden Monitoring durch die Private Banking Prüfinstanz (www.pruefinstanz.de). Ihm wird ein fairer Umgang mit Kunden bescheinigt. Bitte informieren Sie sich dazu auf www.pruefinstanz.de/ TrustedWealthManager/Vertrauensampel

Handelsblatt Elite Report 2026:

Bitte informieren Sie sich dazu unter <https://www.elitereport.de>

„Vermögensverwalter des Jahres 2024“ Finanzen Verlag:

Bitte informieren Sie sich dazu unter http://lnxJULII.finanzenverlag.info/Goldener Bulle/EE0119_Gold_Bullen_Gesamt_LR.pdf

„Capital – Top-Vermögensverwalter 2025“

Nähtere Informationen zu den Bewertungskriterien finden Sie unter:

<https://www.capital.de>

„Exzellente Beratungsqualität 2024“ Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH

Nähtere Informationen zu den Bewertungskriterien finden Sie unter:

<https://www.gesellschaft-fuer-qualitaetspruefung.de>

„Bester Vermögensverwalter 2025“ WirtschaftsWoche

Bitte informieren Sie sich unter: <https://www.wiwo.de>

„Charity Award GOLD 2024“

Bitte informieren Sie sich dazu unter <https://www.tagesspiegel.de/advertisorials/charity-award-auszeichnungen-fur-gute-taten-11691890.html>

„Deutschlands meist empfohlene Vermögensverwalter 2024“, „Herausragende Kundenzufriedenheit 2025“, „Deutschlands beliebtester Vermögensverwalter 2025“ F.A.Z. Institut

Bitte informieren Sie sich dazu unter <https://www.faz.net/asv/deutschlands-meist-empfohlene-vermoegensberater/>

„Focus Money Kundenlieblinge 2025“ und „Herausragende Vermögensverwaltung 2025“

Bitte informieren Sie sich dazu unter <https://www.deutschlandtest.de/rankings/die-lieblingsmarken-der-deutschen>

Stand: 03.12.2025

Impressum

Herausgeber: VALEXX AG, Oststraße 1, 59269 Beckum, Tel. 0 25 21 - 8 24 46 - 0, www.valexx.de
Fotonachweis: VALEXX AG, Adobe Stock

VALEXX AG

✉ Landschaftstraße 2, 30159 Hannover
✉ Oststraße 1, 59269 Beckum
✉ Maximilianstr. 15, 83471 Berchtesgaden
✉ Mittelstraße 50, 33602 Bielefeld
✉ Bollhörnkai 1, 24103 Kiel
✉ Marienstraße 15, 49808 Lingen
✉ Leopoldstraße 23, 80802 München
✉ Bahnhofplatz 4, 83278 Traunstein

📞 0511 - 47 39 09-0 📞 0511 - 47 39 09-99
📞 02521 - 8 24 46-0 📞 02521 - 8 24 46-66
📞 08652 - 97 64 48-0 📞 08652 - 97 64 48-9
📞 0521 - 96 87 649-0 📞 0521 - 96 87 649-9
📞 0431 - 99 09 6571 📞 0431 - 99 09 6579
📞 0591 - 31 96 29-20 📞 0591 - 31 96 29-29
📞 089 - 24442 3080 📞 089 - 24442 3001
📞 0861 - 909 800-0 📞 0861 - 909 800-20